

# »Georg Elser ist der wahre Stauffenberg«

Frankfurter Rundschau, 22. November 2009.

Was hat Sie so an der Figur Elser fasziniert, dass Sie ein Buch über ihn geschrieben haben?

*»Weil er ein Mann mit Eigensinn und Mut in einem Ozean von Opportunismus war. Ein Mann ohne Ideologie. Ein Mann, der es tat.«*

Ist Elser ein Vorbild - was kann sein Beispiel uns heute noch lehren?

*»Graf von Stauffenberg war ein mutiger Patriot – aber auch ein strikter Anti-Demokrat. Als Held eignet er sich nicht. Elser ist der »wahre Stauffenberg«. So einer kann Vorbild sein.«*

Warum wurde Elsers mutige Tat - selbst von Historikern - so lange verschwiegen, verdrängt, vergessen?

*»Der Gedanke liegt nahe, dass Widerstand bis heute als etwas empfunden wird, das die tröstliche Egalität in der Schuld, wie es Hannah Arendt einmal formuliert hat, bedrohen könnte.«*

Warum dominieren immer noch die „Helden“ des 20. Juli die allgemeine Auffassung von Widerstand - wird sich das jemals ändern?

*»Georg Elser war eine Herausforderung. Er machte deutlich, dass ein einfacher Mann aus dem Volke sich zu einer weltgeschichtlichen Tat aufraffen konnte. Er strafte all jene Lügen, die sich einredeten, sie hätten dem Terror des NS-Staates nichts entgegensetzen können. Seine Tat beschämte die Deutschen. Er erinnerte sie an ihr schlechtes Gewissen – sofern sie eines hatten. Ob es sich ändert? Es gibt Anzeichen: die öffentliche Würdigung Georg Elsers ist jedenfalls wahrnehmbar.«*

Vor zehn Jahren versuchte der ostdeutsche Totalitarismus-Forscher Lothar Fritze, Georg Elser zu diskreditieren. Die Tat sei moralisch nicht zu rechtfertigen gewesen. Elser habe „mitleid- und gedankenlos“ den Tod von Unschuldigen in Kauf genommen und habe seine „politische Beurteilungskompetenz“ überschritten. Wie haben Sie damals die Kontroverse um diese Thesen wahrgenommen?

*»Ich empfand Fritzes moralphilosophisches Traktat als ein Rückfall in die Debatten der Fünfzigerjahre, als die Berechtigung zum Widerstand gegen die NS-Diktatur beinahe noch verteidigt werden musste; wenn es beispielsweise um die Rentenansprüche von Widerstandskämpfern ging, sogar gerichtlich erstritten werden mussten. Fritzes Elsers-Demontage ist nicht gelungen.«*